



## Dissoziationsstops

### Wichtig:

Vorher soweit wie möglich Absprachen treffen: „Wenn Sie in einen der Zustände rutschen, von denen Sie gerade gesprochen haben, aber auch, wenn ich fürchte, dass das passiert und wir dann keinen Arbeitskontakt mehr haben könnten, werde ich..., würde ich gerne..., darf ich dann...?“

Was Klient in Ausnahmesituationen schon geholfen hat? Auf welchem Kanal reagiert er besonders sensibel? Was kann er überhaupt nicht ertragen? Wie viel Körperkontakt, Lautstärke etc. ist erlaubt? Ausprobieren und beurteilen lassen!

- Blickkontakt und Hand anfassen
- Atmen!
- Gezieltes Ansprechen der erwachsenen Person
- Klient in eine Bewegung finden lassen
- Körperhaltung verändern (aufrecht, Augen auf, Kopf gerade,...)
- Kognitive und haptische Reorientierung (wir sind hier..., fühlen Sie ...)
- Körperkontakt herstellen, wenn erlaubt
- Zuvor etablierte Anker im Raum nutzen
- Musterunterbrechungen jeder Art: Fenster auf, aufstehen, Musikanmachen, gemeinsam Getränke holen..
- Im Kontext absurde Aufgaben stellen, wie z.B. Rätsel, Rechenaufgaben, die Frage nach einem tagespolitischen Ereignis
- Film-Stop
- (Notfall-Screen-Technik); muss vorab etabliert werden
- scharfe/beißende Gerüche (Essig, Ammoniak, Kampfer, Meerrettich...)
- scharfe/ saure/ bittere Geschmacksvarianten (Pfeffer, Chili, Senf, Ascorbinsäure...)
- kalte/ heiße/ harte taktile Erfahrungen (Igelball, kaltes Wasser, kleiner Stein mit harter Kante, Eis, Bürstenmassage...)
- laute, schrille, dissonante Klänge (gezielt eingesetzt)

